

Verhalten nach einem operativen Eingriff

Nach einem operativen Eingriff im Mund- und Kieferbereich können Beschwerden auftreten. Schwellungen erreichen erfahrungsgemäß am 2.-3. Tag ihren Höhepunkt. Die Fahrtüchtigkeit kann aufgrund der Belastung durch die Behandlung, der Betäubung und der Einnahme von Schmerzmittel eingeschränkt sein.

Mit den folgenden Hinweisen können Sie den Heilungsprozess optimal unterstützen:

1. Körperliche Anstrengung vermeiden

- Ruhen Sie sich nach der Behandlung aus.
- Vermeiden Sie körperliche Belastung und Sport für mind. 2-3 Tage.

2. Kühlen zum Vorbeugen einer Schwellung

- Am Tag des Eingriffs sollte die Wange von außen gekühlt werden.
- Geben Sie bitte den Kühlbeutel der Praxis bei der Nachkontrolle zurück.

3. Kompression der Wunde mit einem Tupfer oder einer Kompresse bei Blutung

- Beißen Sie auf den mitgegebenen Tupfer bis die Blutung nachlässt.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang für ca. 30 Minuten, sofern die Blutung weiter besteht oder erneut auftritt.
- Leicht rötlich verfärbter Speichel in den ersten Tagen ist kein Anlass zur Beunruhigung.

4. Essen & Trinken, Mundhygiene

- Sobald die Betäubung vollständig nachgelassen hat, ist Essen und Trinken wieder möglich.
- Vermeiden Sie anfangs harte, körnige, heiße und scharfe Speisen.
- Verzichten Sie vorübergehend auf Nikotin und Alkohol.
- In den ersten 1-2 Tagen nicht kräftig ausspülen.
- Ab dem 2. Tag kann die Mundhygiene mit einer Mundspüllösung (z.B. Chlorhexamed) unterstützt werden.
- Zähne wie gewohnt putzen, das Wundgebiet jedoch bis zur Nahtentfernung aussparen.

5. Medikamente

- Nehmen Sie die von uns empfohlenen Medikamente / Schmerzmittel (z. B. Ibuprofen oder Paracetamol; kein Aspirin!) nach Bedarf und Anweisung ein.

Bei starken Schmerzen, anhaltender Blutung, Schluckbeschwerden oder Fieber kontaktieren Sie bitte die Praxis oder am Wochenende / an Feiertagen den Zahnärztlichen Notdienst www.notdienst-zahn.de.

Wir wünschen Ihnen eine gute und schnelle Genesung.